

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

(Beilage zum Freiburger katholischen Kirchenblatt.)

Nro. 16.

Freiburg, den 17. August 1859.

III. Jahrgang.

Nro. 32. Die amtliche Geschäftsführung der Erzbischöflichen Decanate und Pfarrämter, besonders deren Berichte an das Erzbischöfliche Ordinariat betreffend.

B e s c h l u ß.

Ord. Nro. 7571. An sämtliche Decanate des Erzbisthums ist zur weitem Eröffnung und genauen Nachachtung an den Curat-Clerus die diesseitige Verordnung vom 12. Dezember 1851 Nro 10756 zu republiciren:

Zur Erzielung einer guten Ordnung und wünschenswerthen Gleichförmigkeit in der geistlichen Geschäftsführung haben wir wiederholte und umfassende Instruktionen — zumal durch Erlaß vom 20. Juni 1845 Nro. 5660 — gegeben. Sie scheinen aber theilweise in Vergessenheit kommen zu wollen. Daher sehen wir uns veranlaßt, unter Bezug auf unsere frühern einschlägigen Verfügungen anzuordnen:

1. Zu allen Berichtsvorlagen, Bittgesuchen u. dgl. darf nur Papier desselben Formates, verwendet werden, um Ungleichheit der Aktenbände zu verhüten.

2. Auf der linken Seite des gebrochenen Bogens ist ein unbeschriebener Raum von drei Fingern Breite zu lassen.

3. In Vorstellungen, Bittschriften, oder Berichten ist die Anrede

a. an den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof:

„Hochwürdigster Herr Erzbischof!“

b. an das Erzbischöfliche Ordinariat, oder Gericht:

„Hochw. Erzb. Ordinariat — u. s. w.“

Im Contexte wird der Hochw. Herr Erzbischof „Euer Erzb. Excellenz,“ das Domcapitel oder Ordinariat „Hochw. Ordinariat“ — abwechselnd „Wohlfelbes“ angedet.

4. Etwas weiter unten in Mitte des Blattes kommen die Worte zu stehen:

Gehorsamster Bericht (Vorstellung, Bitte) des Decanats N. N. zu N. oder Pfarramts N. oder Pfarrers N. (Kaplans, Vicars) N. N. von N.

Wenn der Bericht nur die Erledigung oder Antwort einer höhern Verfügung ist, so ist letztere mit Tag, Monat Jahr und Dienstzahl zu citiren.

Hierauf folgt, halb eingerückt, eine kurze Anzeige des Betreffs.

5. Der Bericht, die Vorstellung, oder die Bitte selbst, die hierauf in Vortrag kommt, soll anständig und erschöpfend sein, ohne sich in rednerischer Weitfchweifigkeit zu ergehen.

Die Beiberichte, womit die Decanate alle Eingaben der ihnen unterstehenden Geistlichen an die höhere Stelle zu begleiten haben, sollen den Betreff in Kürze bezeichnen und ein Gutachten darüber enthalten.

Dies verlangt ihre amtliche Stellung zu der kirchlichen Oberbehörde, so wie zu dem ihnen unterstehenden Clerus.

6. Jeder an den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof, oder an das Erzbischöfliche Ordinariat u. s. w. zu erstattende Bericht, er sei besonders eingefordert oder nicht, ist auf einen eigenen Bogen — nicht aber auf das Rescript, welches solchen veranlaßte, — zu schreiben.

7. Nie darf ein Bericht mehrere Gegenstände, welche in keiner Beziehung zu einander stehen, enthalten, indem dies eine gute Registraturordnung unmöglich macht, widrigenfalls Erzb. Decanate die den Bericht zurückzugeben haben, was auch von diesseits geschehen wird. Dieses gilt insbesondere auch von den Berichten über Sammlungen und Stiftungen die gleichfalls über jede einzelne gesondert zu erstatten sind.

8. Besteht eine Eingabe aus mehreren Bogen, so sind dieselben gehörig zu heften, damit keine Verschleuderung erfolgen kann.

9. Den Eingaben, welche Duplicate erfordern, sind diese sogleich beizulegen.

10. Die Zahl der dem Berichte etwa anzuschließenden Beilagen ist nach dem Rubrum anzuführen und näher zu bezeichnen.

11. Werden Beilagen zurückgestellt, so ist dies am Schlusse des Berichts mit Allegationsstrichen zu bezeichnen.

12. Das Datum ist am Anfange der Vorstellungen oder Eingaben zu setzen. Die Unterschrift muß den vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen enthalten.

13. In sämtlichen Vorlagen an die Behörden ist das Submissions-Verhältniß nicht außer Acht zu lassen, wie denn auch alles Respektwidrige sowohl gegen obere als untere, gegen geistliche als weltliche Stellen, alles Leidenschaftliche und Persönliche, zu vermeiden ist.

14. Zu allen Eingaben ist haltbares Papier und gute, nicht leicht erblaffende Tinte zu gebrauchen.

Ebenso wird erwartet, daß alle Geistlichen ihre Eingaben mit Fleiß und Sorgfalt schreiben werden.

Die ehrwürdigen Dekanate werden alle ihnen zur weitem Beförderung mitgetheilten Berichte und Vorstellungen, in denen einer der vorstehenden Bestimmungen entgegengehandelt wird, zur Verbesserung sogleich zurückgeben, indem wir keine dagegen verstoßende Vorlage hinfort mehr annehmen werden.

Freiburg den 4. August 1859.

Das Erzbischöfliche Ordinariat.

Anstellung der Neupriester.

Am 4. l. M. sub No. 7570 in den obern Theil der Erzdiöcese:

- 1) Berische, August, als Vicar nach Wolfach.
- 2) Biecheler, Karl, als zweiter Vicar nach Steinbach.
- 3) Dold, Georg, als Vicar nach Furtwangen.
- 4) Eisele, Emil, " " " Kirchhofen.
- 5) Erdrich, Joh. Georg, als Vicar nach Durbach.
- 6) Gaiser, Wilhelm, als Vicar nach Merzhausen.
- 7) Gampp, Peter, " " " Kirchen.
- 8) Härring, Konrad, " " " Haslach.
- 9) Hierholzer, Thaddä, " " " Schwarzach.
- 10) Jsemann, Joseph, " " " Neustadt.
- 11) Keller, Joh. Nep., " " " Weingarten.
- 12) Kipling, Karl, " " " Sinzheim.
- 13) Kutz, Ignaz, " " " Niederöschach.
- 14) Maier, Adolph, " " " Engen.
- 15) Müller, Bernhard, " 2. " " St. Trudpert.
- 16) Obser, Fridolin, " " " Hüfingen.
- 17) Ruf, Eduard, " " " Bonndorf.
- 18) Schöffner, Joh. N., " " " Deggenhausen.
- 19) Schmid, Pandolin, " " " Oberwinden.
- 20) Schmiderer, Joseph, " " " Oberschopfheim.
- 21) Thiry, Adolph, " " " Ueberlingen.
- 22) Weiß, Joseph, " " " Waldshut.
- 23) Zäpfel, Karl, " " " Ulm bei Nenzen.
- 24) Zängerle, Wilhelm, " " " Griesen.

In den untern Theil der Erzdiöcese:

- 1) Abele, Gustav, als Vicar nach Ebringen.
- 2) Anstett, Theodor, " " " Hockenheim.
- 3) Bauer, Alexander, " " " Obenheim.
- 4) Baumgärtner, Florian, " " " Bruchsal.
- 5) Bechtold, Ignaz, " " " Müdau.
- 6) Frank, Anton, " " " Durmersheim.
- 7) Geier, Anton, " " " Schlierstadt.

- | | | | |
|-----|----------------------|----------------|--------------------|
| 8) | Gugert, Alois, | als Vicar nach | Mosbach. |
| 9) | Heller, Anton, | " " " | Unterwittighausen. |
| 10) | Himmelhahn, Karl, | " " " | Limbach. |
| 11) | Kühn, Karl, | " " " | Oberkirch. |
| 12) | Morgenstern, Joseph, | " " " | Külsheim. |
| 13) | Keuschling, Eduard, | " " " | Rastatt. |
| 14) | Kieg, Constantin, | " " " | Burbach. |
| 15) | Kieß, Franz Joseph, | " " " | Hardheim. |
| 16) | Schaufler, Gustav, | " " " | Hemsbach. |
| 17) | Stark, Eduard, | " " " | Grünsfeld. |
| 18) | Walter, Ludwig, | " " " | Königshofen. |
| 19) | Willi, Karl, | " " " | Lauda. |

Versetzungen der Vicare und Pfarrverweser.

Am 4. August:

- sub Nro. 7554: Vicar Eglau als solcher nach Nußbach.
 " " 7555: Pfarrverweser Martin Herr als solcher nach Oberharmersbach.
 " " 7556: " " Disch in Oberharmersbach als solcher nach Weilersbach.
 " " 7557: Pfarrer Hugel von Weilersbach als Pfarrverweser nach Schonach.
 " " 7558: Pfarrverweser Großmann von Au als solcher nach Büchig und Vicar Christ von Karlsruhe als Pfarrverweser nach Au.
 " " 7560: Vicar Grau in Mosbach als solcher nach Dielheim.
 " " 7561: Vicar Haag in Schlierstadt als solcher nach Gengenbach.
 " " 7562: Vicar Kiefer von Achern als solcher nach Karlsruhe und Vicar Hummel von Oberkirch als solcher nach Achern.
 " " 7563: Pfarrverweser Schleher in Kronau als Beneficiumsverweser nach Philippsburg und Vicar Bächt in Mudau als Pfarrverweser nach Kronau.
 " " 7564: Pfarrer Schell von Götzingen als Pfarrverweser nach Hohensachsen; Beneficiumsverweser Stetter in Werbach als Pfarrverweser nach Götzingen und Vicar Doll in Limbach als Beneficiumsverweser nach Werbach.
 " " 7579: Vicar Bürger von Furtwangen statt nach Wettelbrunn als Pfarrverweser nach Urberg.
 " " 7480: Pfarrverweser Steiger von Hofsggrund statt nach Urberg als Pfarrverweser nach Wettelbrunn.
 " " 77¹⁵/₁₆: Caplaneiverweser Susann in Kirchhofen zu belassen.

Am 11. August:

- sub Nro. 7717: Pfarrverweser Röderer in Istein statt nach Oberprechtthal als Caplaneiverweser nach Niedböhlingen.
 " " 7719: Pfarrverweser Koch in Grafenhausen daselbst zu belassen.
 " " 7720: Ebenso Pfarrer Dr. Martin Riesterer in Oberlauchringen.
 " " 7722: Pfarrverweser Diemer in Oberprechtthal ebenso.
 " " 7724: Pfarrer Mergese in Bollschweil ebenso.
 " " 7723: Pfarrverweser Will in Bernau statt nach Bollschweil als solcher nach Istein.

Am 12. August:

- sub Nro. 7767: Pfarrverweser Glaz in Oberbiederbach statt nach Oberlauchringen nach Döggingen.
 " " 7768: Vicar Hättich in Oberschopfheim statt als solcher nach Bleichheim als Pfarrverweser nach Oberbiederbach

Vermischtes.

Fromme Stiftungen.

Durch Ungenannten in die Kirche zu Fürstenberg 256 fl. zur Anschaffung von Stationsbildern.

In die Pfarrkirche von Keimen zu einer Seelenmesse für Katharina von J. 50 fl.

Joseph Scherer von Horben in dortige Pfarrkirche eine weiße Kirchenfahne im Werthe von 72 fl. 42 kr.

Mehrere Pfarrangehörige zu Hohenthengen in die dortige Pfarrkirche eine weiße Fahne im Werthe von 42 fl.

Durch Ungenannte in die Pfarrkirche zu Böhlingen ein silbernes Rauchfaß sammt Schiffchen im Werthe von 229 fl.

Theresia Ritter geb. Müller in Forchheim zu einem Anniversar für ihren † Ehemann, dessen erste Ehefrau, und sich selbst 75 fl.

Wittve Anna Maria Neidhart von Gailingen in dortigen Kirchenfond zu einem Anniversar für ihren † Ehemann.

Der † Joseph Wegmann von Mühlingen in den dortigen Schulfond 100 fl.

Juliana Greiner von Neule in den Kirchenfond zu Schluchsee 36 fl. zu einem Anniversar für ihre † Mutter.

Eine Ungenannte in die Pfarrkirche zu Korgenwies eine Lampe zum ewigen Licht 60 fl.

Der † Hauptlehrer Anselm Braun St. Ulrich in dortigen Armenfond zu einem Anniversar für sich 60 fl.

Genoseva Hummel von Bräunlingen in den dortigen Heiligenfond zu einem Anniversar für Joseph Anton Hummels Eheleute und deren Kinder 36 fl.

In die Kirche von Bilsingen von mehreren Angehörigen der Pfarrei 28 fl. 48 kr. zur Anschaffung und Verbesserung von Paramenten und Kirchenutenfilien.

Zu den Kirchenfond zu Urach 75 fl. durch den † Pfarrer Joseph Eckert von Stettfeld für einen Jahrestag mit Seelenamt. — In den Almosenfond zu Oberhausen 50 fl. von der Direction der Zuckerfabrikation Waghäusel als Belohnung für die wackern Dienste der Gemeinde Oberhausen gelegentlich des Brandunglückes am 10. Januar l. J. — In den Kirchenfond Gerchsheim durch den † Anton Bender 75 fl. zu einem Englamt. — In den Kirchenfond zu Kirchhofen durch den Bürger und Landwirth Xaver Fürstöß daselbst 111 fl. zu einem Jahrestage mit einem Seelenamt und einer stillen heiligen Messe für seine † Eltern. — In die Pfarrkirche zu Rippenhausen durch Beiträge der Fürstlich Salm'schen Familie sowie von Jünglingen der Gemeinde eine Statue des hl. Joseph im Werthe von 50 fl. — In den Almosenfond Werbach 125 fl. durch den ledig † Joseph Ries von da, ferner durch denselben 108 fl. in den Heiligenfond daselbst zur Abhaltung jährlicher drei hl. Messen für sich. — In den Kirchenfond Werbach durch die ledig † Barbara Thoma 75 fl. zu einem Korateamt für sich und ihre Eltern Georg Joseph Thoma und Anna Maria geb. Spinner. — In den Kirchenfond zu Steißlingen 36 fl. durch Anna Maria Streit, geborene Baumann daselbst zu einer Anniversarmesse für ihren † Ehemann Clemens Streit und sich selbst. — In die Kirche von Waldalm durch Rebman Joseph Bütlg 36 fl. zu einer Anniversarmesse für sich und seine Ehefrau Barbara, geborene Spät; ebendahin von mehreren Einwohnern von da und von Ringelbach Cultrequisiten im Betrage von 44 fl. 21 kr. — In den Heiligenfond zu Riechlingsbergen durch die † Josepha Scherhard 36 fl. zu einer Anniversarmesse für sich und ihren † Ehemann Jakob Brummer. — In den Pfarrfond zu Sandhofen durch einen Ungenannten 50 fl. für ein anniversarium pro defuncto Francisco. — In den Anni-

versarfond zu Menzenschwand 36 fl. durch die ledig † Agnes Bauer von Hintermenzenschwand. ebendahin 36 fl. durch Theresia Willmann, geborene Dietsche, von Hintermenzenschwand zur Abhaltung einer jährlichen Gedächtnismesse für sich selbst. — In den Heiligenfond zu Eslingen durch † Anna Bertsche geborene Schneckenburger, zur Abhaltung einer Anniversarmesse für sich und ihren † Ehemann Anton Bertsche. — Von der Frau Wittve Anna Gäß, geb. Gramm in die Krankenspitalkapelle dahier vierzehn Oegemälde, den heiligen Kreuzweg vorstellend; — Eine ungenannt sein wollende Person 36 fl. in die St. Martinfondsverwaltung zu einem Jahrtag für sich. — Die † Wittve Barbara Stay in die Kirche zu Jmspan 72 fl. zu einem Englamt und zwei Anniversarien. — Der † Joseph Metzger von Balterschweil in den Kirchenfond daselbst 36 fl. zu einem Jahrtag für sich und seine † Ehefrau Cäcilia, geb. Widmer. — Hr. Pfarrer Chrysostomus Burkhart in Winden 37 fl. 8 kr. in den Spitalfond zu Konstanz zur Abhaltung einer Jahrtagsmesse für seine † Eltern Johann Baptist Burkhart, vormaligen Stiftungsactuar, und Maria, geb. Schreiber — Wittve Crescentia Kaiser, geb. Schaafhäutle von Bodmann, in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zu einem jährlichen hl. Amte für ihre † Ehemänner Joseph Anton Kaiser und Joseph Anton Hellmann, und nach ihrem Tode für sich selbst. — Der † Pfarrer Christian Metterhauser 36 fl. in den Heiligenfond zu Zechtingen zur Abhaltung einer Anniversarmesse. — In den Kirchenfond zu Hochemmingen durch Joseph Fehrenbacher daselbst zur Abhaltung a) einer Jahrtagsmesse für seine † Eltern Joseph Fehrenbacher und Maria, geb. Bürkle und b) einer solchen für seine † Schwiegereltern Mathias Durler u. Anna Maria, geb. Romer. — In den Heiligenfond zu Moos durch Pfarrer Joseph Schmidt zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für sich nach seinem Ableben. — In den Heiligenfond zu Schönenbach durch die Kinder des † Karl Zähringer in Schönenbach 36 fl. zu einer Anniversarmesse für ihre Eltern. — In den Heiligenfond zu Randegg 36 fl. durch den ledigen Landwirth Stephan Brüttsch von Murbach zur Abhaltung einer Anniversarmesse für seine † Eltern Mathäe Brüttsch und Afra, geb. Brüttsch von Murbach. — In den Heiligenfond zu Merdingen durch den † Pfarrer Joh. Baptist Hölzlin dortselbst zu einer Anniversarmesse für sich, seine † Schwester und Eltern. — In den Heiligenfond zu Eiersheim durch Mari Sibylla Krimmer, geb. Albert je zu einem Englamt für sich und ihren † Ehemann. — In den Heiligenfond zu Urloffen 36 fl. zur Abhaltung eines ewigen Jahrtages durch Luigarde Rapp und Elisabetha Schneider für ihre Ehemänner Wendelin und Lorenz Eester und sich selbst. — In die Kirche von Eisenthal 295 fl. 18 kr. durch verschiedene Geber behufs der Anschaffung von Cultrequisiten.

Berichtigung. Im Anzeigebblatt No. 15 soll es Seite 58 Zeile 16 von oben heißen, statt „und ihrer Glaubensgenossen“ „ihren Glaubensgenossen“.